



Detailansicht des Registereintrags

Deutscher Berufsverband der Hals-Nasen-Ohrenärzte e.V.

Aktuell seit 30.03.2026 16:15:44

Eingetragener Verein (e. V.)

Registernummer:	R000412
Ersteintrag:	11.02.2022
Letzte Änderung:	30.03.2026
Letzte Jahresaktualisierung:	28.03.2025
Tätigkeitskategorie:	Berufsverband
Kontaktdaten:	Adresse: Haart 221 24539 Neumünster Deutschland Telefonnummer: +49432197250 E-Mail-Adressen: bv@hno-aerzte.de Webseiten: www.hno-aerzte.de
Hauptstadtrepräsentanz:	Torstraße 177 10115 Berlin Telefonnummer: +493098606231 E-Mail-Adresse: bv@hno-aerzte.de
Hauptfinanzierungsquellen (in absteigender Reihenfolge):	
Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24	
Mitgliedsbeiträge, Wirtschaftliche Tätigkeit, Sonstiges	

Jährliche finanzielle Aufwendungen im Bereich der Interessenvertretung:

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

140.001 bis 150.000 Euro

Vollzeitäquivalent der im Bereich der Interessenvertretung beschäftigten Personen:

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

1,75

Vertretungsberechtigte Person(en):

1. **Prof. Dr. Jan Löhler**
Funktion: Präsident
2. **Dr. Kerstin Zeise**
Funktion: Vizepräsidentin
3. **PD Dr. Christoph Aletsee**
Funktion: Vizepräsident

Betraute Personen, die Interessenvertretung unmittelbar ausüben (7):

1. **Dr. Dirk Heinrich**
2. **Thomas Hahn**
3. **Kathrin Spill**
4. **Marcus Schüllermann**
5. **Prof. Dr. Jan Löhler**
6. **Dr. Kerstin Zeise**
7. **PD Dr. Christoph Aletsee**

Gesamtzahl der Mitglieder:

5.141 Mitglieder am 31.03.2025, ausschließlich natürliche Personen

Mitgliedschaften (4):

1. Spitzenverband Fachärztinnen und Fachärzte Deutschlands e. V. (SpiFa)
2. Bundesverband für Ambulantes Operieren e.V.
3. Initiative Hören e.V.
4. European Union of Medical Specialists

Beschreibung der Tätigkeit sowie Benennung der Interessen- und Vorhabenbereiche

Interessen- und Vorhabenbereiche (2):

Berufliche Bildung; Gesundheitsversorgung

Die Interessenvertretung wird ausschließlich in eigenem Interesse selbst wahrgenommen.

Beschreibung der Tätigkeit:

Der Deutsche Berufsverband der Hals-Nasen-Ohrenärzte e.V. vertritt die ideellen und wirtschaftlichen Interessen der HNO-Ärztinnen und -Ärzte in Praxis und Klinik. Zu seinen Tätigkeitsschwerpunkten zählen die fachliche Beratung von ärztlichen Organisationen, wie Ärztekammern und Kassenärztlichen Vereinigungen sowie von Politik und anderen öffentlichen Einrichtungen. Der Verband unterstützt seine Mitglieder bei allen beruflichen Belangen und fördert mit der Organisation eigener Fortbildungsveranstaltungen den Wissenserwerb seiner Mitglieder. Der jährliche HNO-Kongress findet seit 1999 in Mannheim statt und bildet mit seinem umfangreichen Vortrags- und Kursprogramm sowie der begleitenden Fachausstellung den Höhepunkt des Verbandsjahres.

Grundlagen der Arbeit des Verbands sind die Vernetzung, der Erfahrungsaustausch und die Kollaboration zwischen den Mitgliedern und externen Akteurinnen und Akteuren aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Politik. Um die Rahmenbedingungen für HNO-Ärztinnen und -Ärzte zu verbessern, unterhalten wir einen „interfraktionellen Dialog“.

Mithilfe von Positionspapieren und Brandbriefen informieren wir über Herausforderungen und Potenziale der ambulanten und stationären Versorgung von HNO-Ärztinnen und -Ärzte und machen Vorschläge für gesetzliche Regelungen zur Erhaltung der HNO-Kinderchirurgie; Entbudgetierung; Förderung und Finanzierung der Weiterbildung; Verbesserung der Rahmenbedingungen des Ambulanten Operierens/Belegarztwesens; Eingliederung von HNO-Eingriffen in die Hybrid-DRG; Bürokratieabbau; MFA-Mangel; Intersektorale Zusammenarbeit; Novellierung der GOÄ.

Des Weiteren vernetzt sich der Verband mit Politikerinnen und Politikern, um den direkten Dialog zu fördern. Es werden Fachveranstaltungen und Gespräche organisiert, aber auch unmittelbar Stellungnahmen und Gutachten veröffentlicht und/oder an Abgeordnete sowie an die Bundesregierung übermittelt.

Konkrete Regelungsvorhaben (5)

1. Gesundheitsversorgungsstärkungsgesetz (GVSG)

Beschreibung:

Der BVHNO setzt sich für die vollständige Vergütung aller ordnungsgemäß erbrachten vertragsärztlichen Leistungen (ohne Budgets, Quoten oder andere mengenbeschränkende Maßnahmen) ein.

Als sofortige Übergangsmaßnahmen schließt der BVHNO sich den Forderungen des SpiFa an, welche da sind:

1. Gewährleistung der Auszahlung von mindestens 90 v. 100 der Vergütung aller von der morbiditätsbedingten Gesamtvergütung erfassten, ordnungsgemäß erbrachten fachärztlichen Leistungen
2. Entbudgetierung aller fachärztlichen Leistungen, die auf Überweisung durch

Hausärztinnen/Hausärzte erfolgen

3. Entbudgetierung aller vertragsärztlichen Leistungen, die in sog. sozialen Brennpunkten bzw. gegenüber deren Bewohnern erbracht werden

Bundsrats-Drucksachenummer:

BR-Drs. 234/24 (Vorgang) [alle RV hierzu]

Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung der Gesundheitsversorgung in der Kommune
(Gesundheitsversorgungsstärkungsgesetz - GVSG)

Zuständiges Ministerium: BMG [alle RV hierzu]

Betroffenes geltendes Recht:

SGB 5 [alle RV hierzu]

Interessenbereiche:

Gesundheitsversorgung [alle RV hierzu]

Stellungnahmen/Gutachten (3):

1. SG2406110089 (PDF - 2 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 17.04.2024 an:

Bundestag

Mitglieder des Bundestages [alle SG dorthin]

2. SG2406110090 (PDF - 2 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 04.03.2024 an:

Bundestag

Mitglieder des Bundestages [alle SG dorthin]

3. SG2409170011 (PDF - 2 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 10.07.2024 an:

Bundestag

Mitglieder des Bundestages [alle SG dorthin]

2. Verordnung zu einer speziellen sektorengleichen Vergütung (Hybrid-DRG-V)

Beschreibung:

Der BVHNO macht seit Langem auf die desaströse Situation der HNO-Kinderchirurgie aufmerksam. Diese ist das Ergebnis politischer Weichenstellungen der letzten Jahre. Diese haben zu einem besorgniserregenden Versorgungsengpass bei ambulanten und belegärztlichen HNO-Operationen geführt.

Hintergrund sind die unzureichende Abbildung von HNO-Eingriffen in der vertragsärztlichen Vergütung (EBM), die Schließungswelle von Belegabteilungen durch die

Krankenhausreform (KHVVG) sowie die Kündigung von OP-Kapazitäten zugunsten lukrativerer Fachrichtungen durch die Krankenhäuser.

Daher setzt sich der BVHNO dafür ein, dass die Eingriffe der HNO-Kinderoperationen in den Katalog nach § 115f SGB V aufgenommen werden, wie es im Referentenentwurf der Hybrid-DRG-Verordnung ursprünglich vorgesehen war.

Betroffenes geltendes Recht:

HybDRGV [alle RV hierzu]

Interessenbereiche:

Gesundheitsversorgung [alle RV hierzu]

Stellungnahmen/Gutachten (3):

1. SG2406110094 (PDF - 2 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 23.04.2024 an:

Bundestag

Mitglieder des Bundestages [alle SG dorthin]

2. SG2503260059 (PDF - 2 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 17.03.2025 an:

Bundestag

Mitglieder des Bundestages [alle SG dorthin]

3. SG2503260061 (PDF - 2 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 17.03.2025 an:

Bundestag

Mitglieder des Bundestages [alle SG dorthin]

3. GKV-Finanzstabilisierungsgesetz (GKV-FinStG)

Beschreibung:

Der BVHNO fordert von der Politik die rasche Wiedereinführung der Neupatientenregelung aus dem Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG), die es Arztpraxen ermöglicht, neue Patienten ohne Vergütungsabzug, zum eigentlich mit den Krankenkassen vereinbarten Honorar, zu behandeln.

Bundestags-Drucksachenummer:

BT-Drs. 20/3448 (Vorgang) [alle RV hierzu]

Entwurf eines Gesetzes zur finanziellen Stabilisierung der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-Finanzstabilisierungsgesetz)

Zuständiges Ministerium: BMG [alle RV hierzu]

Betroffenes geltendes Recht:

SGB 5 [alle RV hierzu]

Interessenbereiche:

Gesundheitsversorgung [alle RV hierzu]

4. Primärversorgungssystem - Vorrang für die digitale medizinische Ersteinschätzung

Beschreibung:

Das BMG plant die Einführung eines verpflichtenden Primärversorgungssystems. Der BVHNO setzt sich dafür ein, dass in einem solchen System einer digitalen medizinischen Ersteinschätzung grundsätzlich der Vorrang gegeben wird.

Betroffenes geltendes Recht:

SGB 5 [alle RV hierzu]

Interessenbereiche:

Gesundheitsversorgung [alle RV hierzu]

Stellungnahmen/Gutachten (4):

1. SG2509250005 (PDF - 2 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 26.08.2025 an:

Bundestag

Mitglieder des Bundestages [alle SG dorthin]

2. SG2509250006 (PDF - 16 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 26.08.2025 an:

Bundestag

Mitglieder des Bundestages [alle SG dorthin]

3. SG2509250010 (PDF - 2 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 24.09.2025 an:

Bundestag

Mitglieder des Bundestages [alle SG dorthin]

4. SG2603300123 (PDF - 2 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 16.03.2026 an:

Bundestag

5. Beibehaltung des Terminservice- und Versorgungsgesetzes (TSVG)

Beschreibung:

Anlässlich der Diskussion über die Vergütung für schnelle Facharzttermine mahnt der Deutsche Berufsverband der Hals-Nasen-Ohrenärzte (BVHNO) das geschaffene Erfolgsmodell des TSVG beizubehalten.

Betroffenes geltendes Recht:

SGB 5 [\[alle RV hierzu\]](#)

Interessenbereiche:

Gesundheitsversorgung [\[alle RV hierzu\]](#)

Stellungnahmen/Gutachten (1):

1. SG2603300131 (PDF - 2 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 03.03.2026 an:

Bundestag

Mitglieder des Bundestages [\[alle SG dorthin\]](#)

Angaben zu Aufträgen (0)

Die Interessenvertretung wird nicht im Auftrag ausgeübt.

Zuwendungen oder Zuschüsse der öffentlichen Hand

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

Keine Zuwendungen oder Zuschüsse über 10.000 Euro erhalten.

Schenkungen und sonstige lebzeitige Zuwendungen

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

Gesamtsumme:

0 Euro

Mitgliedsbeiträge

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

Gesamtsumme:

1.300.001 bis 1.310.000 Euro

Jahresabschluss/Rechenschaftsbericht

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

Jahresabschluss_2024_BVHNO.pdf

Eigener Verhaltenskodex

Kodex-der-Funktionstraeger-und-Organe-des-HNO-BV.pdf